

bahnminister Herr Maibach ein Antwortschreiben zugegangen ist, worin uns mitgeteilt wird, dass die Angelegenheit mit dem Verkauf der Uhren untersucht sei, und Abhilfe geschehen werde.

Nach Mittheilungen, welche wir von zuverlässiger Seite empfangen, hat eine Untersuchung inbetreff dieser Angelegenheit in den Bureaus und Werkstätten auf dem hiesigen Bahnhofe thätiglich stattgefunden, und ist den Beamten untersagt worden, derartige Geschäfte weder einzugehen noch denselben Vorschub zu leisten.

Wir können unseren geehrten Herren Collegen, die auf ähnliche Weise heimgesucht worden sind oder es noch werden sollten, daher nur rathen, die gleichen Schritte zu thun, die wir gethan haben.

I. A.: Wilh. Hahn, Schriftführer.

Lübeck. Die Januar-Versammlung unseres Vereins beschäftigte sich hauptsächlich mit den Wahlen, wobei der bisherige Vorstand wiedergewählt wurde. Derselbe besteht demnach wiederum aus folgenden Herren Collegen: A. Sieburg, Vorsitzender; G. Kistenmacher, stellv. Vorsitzender; O. Nohle, Kassirer; J. Jenkel, Schriftführer. — Ferner wurde beschlossen, zur Tilgung der Schulbauschuld eine unseren Verhältnissen angemessene und würdige Beisteuer zu leisten.

Lüneburg. Am 5. Januar fand die alljährliche General-Versammlung des hiesigen Vereins statt. Hauptpunkt der Tagesordnung war die Neuwahl des Vorstandes, wobei der alte Vorstand als solcher wiedergewählt wurde. Der günstigen Lage unserer Vereinskasse entsprechend wurde sodann beschlossen, in diesem Jahre keinen Beitrag zu entrichten.

I. A.: W. Sandt, Schriftführer.

Jahresbericht

der Prüfungs-Commission des Vereins Dresdener Uhrmacher.

Im Laufe des Jahres 1882 haben 5 Lehrlingsprüfungen stattgefunden und zwar im Monat

- Mai. 1. Max Schreyer, Lehrling des Herrn Stübler in Dresden; demselben ist der Lehrbrief ertheilt worden.
 2. Ernst Mainhold, Lehrling des Herrn Teubner in Dresden; die Probearbeit bestand in Anfertigung eines Remontoir-Anker-Werkes aus Rohmaterial. Dem Prüfling wurde das Diplom ertheilt.
 Juni. 3. Hugo Müller, Lehrling des Herrn Scholdt in Pirna, erhielt den Lehrbrief.
 4. Johannes Schrödter, Lehrling des Herrn Otto Grahl in Pirna, erhielt den Lehrbrief.
 Juli. 5. Hermann Liedloff, Lehrling des Herrn Moritz Oettel in Chemnitz; die Probearbeit bestand in Umänderung eines Remontoir-Anker-Werkes mit einer anderen Berechnung resp. Verzahnung, Anfertigung neuer Gangtheile etc. Dem Prüfling wurde das Diplom ertheilt.

Im Namen der Distrikts-Prüfungscommission

Dresden, im Januar 1883.

G. Heinemann.

Berichtigung.

Durch ein Versehen der Druckerei beim Umbrechen der Broschüre sind mehrere Namen von Mitgliedern des Osnabrücker Vereins in das gedruckte Mitglieder-Verzeichniss des Central-Verbandes nicht eingestellt worden, weshalb dieselben zur Vervollständigung hier nachgetragen werden:

20. Herr Bohle, Melle.
 21. „ Borchelt, „
 22. „ Specht, „
 23. „ Tappe, „
 24. „ Meyer, Ostercappeln.

Der Central-Verbands-Vorstand.

Patent-Nachrichten.

Patent-Anmeldungen.

Der Anmeldung.		Gegenstand der Erfindung.	Name und Wohnort des Erfinders resp. dessen Vertreters.	Ablauf der Ein-spruchsfrist.
Datum.	No.			
1882	30. Decbr. M. 2328	Chronometer-Pendelgang.	August Ernst Müller in Passau.	1883 24. Febr.
1883	11. Januar F. 1518	Konstruktion an Gross-Uhren.	Karl Flugel in Salmünster.	8. März.
	15. Januar S. 1688	Perpetueller Motor für transportable Uhrwerke durch Längen-Variirung einer Metallkette bei Temperaturwechsel.	Nathan Silberberg i. Jassy, Rumänien; Vertreter: F. Edmund Thode & Knoop in Dresden.	12. März.
	22. Januar St. 793	Neuerungen an Vorrichtungen um Uhren mit einander in Uebereinstimmung zu bringen.	Standard Time Company New-Haven, Connecticut, V. St. A. Vertreter: Rob. R. Schmidt in Berlin.	19. März.
	do. St. 799	Neuerungen an Uhren zum Abgeben elektrischer Signale.	Standard Time Company in New-Haven, V. St. A. Vertret.: Rob. R. Schmidt in Berlin.	do.

Patent-Ertheilung.

Datum der öffentlichen Bekanntmachung.	Das Patent		Gegenstand der Erfindung.	Patentklasse.	Name u. Wohnort des Erfinders resp. dessen Vertreters.
	beginnt am	ist eingetragen sub Nr.			
1882 30. Decbr.	1882 3. Juni	21199	Neuerungen an Signal- und Weckeruhren.	83	F. E. Morgan in New-Haven, V. St. A.
do.	11. Juni.	21226	Selbstthätiger Central-Weckapparat.	83	A. Berger in Dresden.
do.	18. August.	21232	Neuerungen an Kettenrädern für Schwarzwälder Uhren.	83	A. Siedle in Triberg.
do.	9. September.	21235	Staub- und wasser-dichte Taschen-Remontoir-Uhr.	83	H. Jördening in Apenrade, Schleswig.
1883 15. Januar	7. Mai.	21340	Rotationspendel mit Spiralfeder.	83	C. E. Büßen in Eckernförde.
22. Januar	17. Mai.	21422	Neuerung an einem Antriebsmechanismus mittelst Uhrwerk.	83	A. Marqués und J. Montenis in Paris; Vertreter: Lenz & Schmidt in Berlin.
22. Januar	4. August.	21439	Neuerungen an Taschenuhrgehäus. (Zusatz zu P.-R. No 18835).	83	G. Speckhart in Nürnberg.

Berlin S.W.

Das Patent- und Technische Bureau von
Hugo Knoblauch & Co.

Briefkasten. *)

Antworten.

Zu Frage 1034. Lavendelgeist?
 (Nachträglich eingegangen.) Dem Herrn Fragesteller empfehle folgendes Receipt als augenstärkendes Mittel, welches mir im Jahre 1867 der verstorbene Professor Gräfe verordnete, zugleich mit einer Brille bi x 30, schwach blau: Mixtur oleus balsam 8,0.
 Spir Lavendel 120,0

zu Waschungen an Stirn und Schläfen.

Ich habe das obige Mittel fleissig gebraucht und sind meine Augen dadurch so gestärkt worden, dass ich seit 1872, also über 10 Jahre, die Brille nicht mehr gebraucht habe. Wiederholte Proben auf meine Augen mittelst des Optometers ergaben stets das Resultat: „Keiner Brille bedürftig.“ Dabei arbeite ich sehr fleissig und mache in den Mussestunden hauptsächlich auch viel Neuarbeit; so habe ich unter Anderem jetzt erst wieder eine feine Ankeruhr nach Glashütter Art ganz selbst gemacht und fertig gestellt.

Alb. Hüttig in Camburg a. S.

Zu Frage 1034.

Lavendelgeist als Augen stärkendes Mittel ist mir nicht bekannt, wohl aber Fenchelgeist, vermischt mit dest. Wasser als Augen stärkendes Waschmittel. Ich selbst gebrauche dasselbe nach einer vor 30 Jahren überstandenen Augenkrankheit noch heute mit gutem Erfolge. Unter den Namen Dr. Romershausen's Augenessenz erhält man es in jeder Apotheke à Flacon 3 M. Die Bestandtheile dieses Geheimmittels wurden jedoch vor längerer Zeit durch die Gartenlaube bekannt gemacht, und kann man sich dasselbe auf folgende Weise für einen billigen Preis selbst herstellen: Man fülle eine grosse Eau de Cologne-Flasche zu $\frac{3}{4}$ Theilen mit absolutem Alkohol, schütte so viel Fenchel hinein, dass die Flasche ziemlich voll dadurch wird, lasse dieses Gemisch mehrere Tage bei gelinder Wärme zugekorkt stehen, bis sich der Alkohol grün gefärbt hat, giesse hierauf die klare Flüssigkeit ab und vermische sie mit für 10 Pf. aus der Apotheke entnommenen ätherischem Fenchelöl. Für den Gebrauch nimmt man eine zweite Flasche, in welche man zu 1 Theil Essenz 5 Theile dest. Wasser oder filtrirtes Flusswasser giesst und die Mischung tüchtig schüttelt, worauf sich dieselbe in eine milchartige Flüssigkeit verwandelt. Man feuchtet nun ein leinenes Tuch damit an und betupft damit die Umgebung der geschlossenen Augen, Morgens, Mittags und Abends. Es schadet durchaus nicht, wenn in die Ecken des Auges etwas eindringt, da das Augenwasser zugleich die Reinigung befördert. Bei längerem Gebrauche kann man dasselbe durch weniger Wasser verstärken, wie umgekehrt, bei den ersten Waschungen, sollte es zu sehr beissen, durch mehr Wasser schwächen.

C. Bréel.

Fragen.

Frage 1047. Von wo kann man wirklich gute silberne Schlüsseluhren mit fehlerfreiem Anker-Echappement beziehen?
 C. J. i. R.

Frage 1048. Wer fabricirt Stahlglocken für Thurmuhren, sowie Milchglas- und transparente Zifferblätter von starkem Spiegelglas für Thurmuhren und Hausuhren?
 P. i. L.

Frage 1049. Wie haben sich die in der Glashütter Uhrmacherschule eingeführten Petroleum-Arbeitslampen bewährt, und wie hoch ist der Preis derselben?
 O. F. i. L.

Correspondenzen.

Herrn O. G. i. H. Betrag erhalten, womit der Rest und das I. Quartal beglichen sind.

Herrn P. in S. Gefl. Sendung vom 17. Jan. war uns und vielen Interessenten sehr willkommen. — Besten Dank und Gruss.

Herrn A. S. i. L. Vielen Dank für das freundliche Schreiben. Eine recht reichliche Beihülfe ist uns höchst erwünscht, da es keine geringe Sorge ist, wiederum eine so namhafte Summe beschaffen zu müssen.

Herrn F. F. i. W. Danken für freundliche Einsendung der Antworten, es waren jedoch schon vorher ähnliche eingegangen und gesetzt, die Sie zum Theil in heutiger Nummer finden. — No. 24 haben sofort expedirt.

*) Der grösste Theil des Briefkastens musste für nächste Nummer zurückgestellt werden.
 Die Red.